



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

236 (23.5.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-90298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-90298)

Salington, der Herrgott des Herrn Weis, der für Stuttgart mehrfach genannt ist, der Hand des sächsischen Herrschers anvertraut werden.

Gerichtszeitung.

Manheim, 22. Mai. (Strafkammer I.) Vorliegen: Herr Landgerichtsrath Ketterer, Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Grosseltinger.

1) Der 28 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Zellhauer aus Gens wird wegen Vornahme unzulässiger Handlungen an Kindern zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

2) Der nächste Angeklagte, der 38 Jahre alte, wegen Betrugs angeklagte Metzger Heinrich Kuhn aus Lenn, trägt den linken Arm in der Schlinge. Er hat im Gefängnis versucht, sich die Pulsadern zu öffnen. Kuhn hat sich einen Schwindler ausgedacht, mit dem er schon an verschiedenen Orten Erfolg hatte.

3) Der 33 Jahre alte Bureaudienstler Theodor Franz von Pforzheim unterschlug in seiner Stellung bei der Firma Grün und Bisfinger zum Nachteil der Betriebskasse den Betrag von 87 Mk. und ferner eine größere Anzahl kleinerer Beträge — zusammen 230 Mark — die er zur Bezahlung von Rechnungen erhalten hatte.

4) Die Verurteilung des Maurers Jakob Klein von Friedrichshafen, der vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, war von dem Erfolg begleitet, daß die Strafe auf die Hälfte herabgesetzt wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Universitätsnachrichten. München i. M. Der Besondere Provinzial-Ausschuß bewilligte, dem „Wiener Tagblatt“ zufolge, 75,000 Mk. für Errichtung einer juristischen Fakultät an der hiesigen Akademie.

Ein Dresdener Theaterprojekt. Ein neues großes Theater wird in Dresden geplant. In dem Hause, das seinen Platz an sehr günstiger Stelle finden dürfte, sollen vorzugsweise die Operette, das französische Genre und moderne deutsche Schauspiele gepflegt und Gastspiele berühmter Darsteller geboten werden.

Ueber berechnigte und unberechnigte Striche in Wagner's Partituren macht Hugo Raan im „Berl. Vort. Cour.“ aus Anlaß des gestrigen Geburtstags des Bayreuther Meisters allerlei interessante Mittheilungen.

Die entnommenen Stellen sind die bedeutendsten Stellen; es schreibt:

Es ist mir kein Zweifel, daß bei vielen Kapellmeistern das Gesangssozialverlangen die Haupttriebfeder ist, wenn sie die Wagner'schen Werke ungekürzt aufzuführen; viele Striche sind von Wagner selbst genehmigt, weil er sich von deren Wirksamkeit überzeugt hatte, und ich war selbst Zeuge einer solchen wichtigen Aenderung, welche ich hier veröffentlichten will, da sie meines Wissens, nur von Wenigen gehört, garnicht bekannt geworden ist.

Ich möchte als Mitglied der inzwischen so sehr verblühten Berliner Symphonie-Kapelle die ersten Berliner Nibelungen-Aufführungen mit, die Angelo Neumann im alten Victoria-Theater 1881 veranstaltete. Bis kurz vor der Aufführung war es überhaupt unklar, ob Wagner ihre Bewilligung würde oder nicht.

„Was wird denn der Meister zu den vielen Strichen sagen?“ „Der Meister“, sagte Seidl, „ben haben wie doch in Leipzig immer gemacht!“

„Ihr könnt in Leipzig viel machen“, entgegnete der Meister, „wenn ich dabei bleiben soll, will ich meine Sachen hören, wie ich sie geschrieben habe.“

„In wachsender Erregung sprang er in seiner Loge auf und rief: „Wenn Ihr hier bloß hergekommen seid, um ein Geschäft zu machen, da bin ich überflüssig!“

„Aber Meister“, fragte der Kapellmeister, „die großen Striche im „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ haben Sie doch immer gehalten.“

„Aber Meister“, fragte der Kapellmeister, „die großen Striche im „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ haben Sie doch immer gehalten.“

„Aber Meister“, fragte der Kapellmeister, „die großen Striche im „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ haben Sie doch immer gehalten.“

„Aber Meister“, fragte der Kapellmeister, „die großen Striche im „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ haben Sie doch immer gehalten.“

„Aber Meister“, fragte der Kapellmeister, „die großen Striche im „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ haben Sie doch immer gehalten.“

„Das ist auch ganz etwas Anderes“, sagte Wagner, „da habe ich mich überzeugt, daß durch die Striche die dramatische Wirkung erhöht wird. Am Schluß des Lohengrin ist der Sprung gut, denn wenn Lohengrin sein Geheimniß enthüllt hat, dann ist die Spannung vorüber und mag der Vorhang sobald wie möglich fallen!“

Das ist authentisch und ungemein zutreffend! Die heißspornigen Kapellmeister, die Wunder welche Bravour vollbracht zu haben glauben, wenn sie das große Ensemble nach der Brautberührung angefügt bringen, mögen sie das merken. Die Spannung ist vorüber und die Aufnahmefähigkeit des Hörers ist höchstens noch für die Nüchternheit beim Abschied Lohengrins zugänglich, welcher ja ungekürzt gegeben wird.

Bei der ersten Aufführung war Wagner zugegen. Ich sehe ihn noch in der Prosceniumloge. Er folgte mit gespannter Aufmerksamkeit. Als der Sprung kam, der erst seinen Horn erzeugt habe, beobachtete ich ihn ganz genau. Er verzog keinen Miene. Ob er wirklich garnicht bemerkt hatte? Bei dem ungeheuren Umfang seiner Partituren halte ich das nicht für unmöglich.

Hugo Raan.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Serbische Zustände.

Wien, 22. Mai. Die Erklärungen des französischen Arztes Coulet im „Figaro“ lassen, wenn sie wahrheitsgemäß sind, darauf schließen, daß Königin Draga sich schwanger erklärte, ohne sich gründlicher untersuchen zu lassen. Coulet sah die Königin im September 1900, also kurz nach der Hochzeit, und konstatierte einige Symptome der Schwangerschaft, wurde aber erst im April d. J. wieder nach Belgrad berufen, wo er sofort am 23. April erklärte, eine Schwangerschaft existiere nicht. Ledrigens belegen die Berichte aus Belgrad, der König fürchte den Unwillen des Volkes und darauf sei die Begnadigung des radikalen Führers Ranto Tassitch zurückzuführen; es bereite sich, wie der Allg. Ztg. gemeldet wird, eine weitere Annäherung an die radikale Partei vor.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Strasbourg, 23. Mai. (Allg. Ztg.) In verschiedenen Gegenden von Ober-Elsas wurde gestern früh 8 Uhr ein Erdbeben verspürt.

München, 23. Mai. In der auf die Einladung des Reichskanzlers am 4. Juni stattfindenden politischen Konferenz werden sich für Bayern der Finanzminister Riedel und der Minister des Innern Feilich nach Berlin begeben.

Berlin, 23. Mai. Der Bundesrath nahm das Gesetz über die Versorgung der Kriegshinterbliebenen und Kriegsinvaliden in der vom Reichstag beschlossenen Fassung an. Breslau, 23. Mai. Der „Schles. Ztg.“ zufolge trat Briquei gestern in Bessel, Kreis Oels, zu 14-tägigem Aufenthalt bei seinem Schwiegerohn ein.

Paris, 23. Mai. In einem Wagen 1. Klasse der Pariser Métropolitane lebte gestern Abend ein 21-jähriger Wundhändler ein junges Mädchen durch mehrere Revolverschüsse und warf den Verdacht, als der Zug durch einen Tunnel fuhr, auf sich. Der Mörder wurde verhaftet; es scheint, daß es sich um ein Eifersuchsdrama handelt.

Amsterdam, 23. Mai. Wie das „Handelsblatt“ meldet, ist ein Telegramm eingegangen, wonach der Vulkan Reidi im Bezirk von Rediri auf Java in der Richtung auf Sibirien Steinmassen und Lava auswirft. In der Nähe herrscht vollkommene Dunkelheit. Der Ausbruch des Vulkans erscheint darum ernst, weil in der Nähe zahlreiche Kaffeepflanzungen sich befinden.

Yokohama, 23. Mai. (Reuter.) Inoue erklärte endgültig, er sei mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die sich ihm in den Weg stellen, nicht in der Lage die Cabinetbildung durchzuführen.

Soluchowski über die auswärtige Politik.

Wien, 23. Mai. Im Auswärtigen Ausschusse der ungarischen Delegation erklärte Soluchowski: Mit Rußland habe vor vier Jahren eine eingehende Aussprache stattgefunden, wobei sich herausgestellt habe, daß es zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland keine derartigen Differenzen gebe, die nicht bei gutem Willen auf friedlichem Wege zu beiderseitiger Befriedigung ausgeglichen werden könnten. Man sei daher übereingekommen, bezüglich jeder auftauchenden Frage einen Ausweg zu suchen, der allen berechtigten Interessen möglichst entspricht, ohne auf die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland einen nachtheiligen Einfluß auszuüben.

liben. Von einem formellen Vertrage oder Bündnisse sei niemals die Rede gewesen. Ganz entschieden habe er sich jedoch bei jeder Gelegenheit gegen eine sogenannte Theilung der Interessensphäre ausgesprochen, weil solche nur die Reibungspunkte vermehren würde. Das Streben beider Mächte gehe vereint dahin, die Selbstständigkeit der Balkanmächte zu wahren und die Ordnung der eigenen Angelegenheiten ihnen zu überlassen. Der Minister erklärt wiederholt, daß er den Dreibund als die unverrückbare Basis seiner Politik betrachte, daß er aber als Ergänzung desselben ein möglichst gutes Einvernehmen der Theilnehmer dieses Bundes mit den anderen Mächten ansehe. Die Frage, ob er auf Serbien ebenso sicher rechnen zu können glaube, wie vor anderthalb Jahren, sei ihm nicht recht verständlich. Die guten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien hätten damals bestanden und beständen heute noch. Da von Oesterreich-Ungarn Alles aufgegeben werde, um hierin keine Aenderung eintreten zu lassen, müge auch die Aufrechterhaltung dieser guten Beziehungen auch für die Zukunft auch im Interesse Serbiens selbst voranzugeführt werden; aber kein Minister könne für die Haltung anderer Staaten unter allen denkbaren Fällen im Voraus eine Garantie übernehmen. Oesterreich-Ungarn werde sich stets bemühen, die guten Beziehungen zu allen anderen Mächten zu wahren; aber nachlassen werde es Niemanden.

Selbstmord Bresci's.

Rom, 23. Mai. Messagero zu Folge geht das Gerücht, Bresci, der Mörder König Humbert's, habe im Gefängnis zu Portolongone Selbstmord verübt.

Rom, 23. Mai. Die Agenzia Stefani bestätigt, daß der Königsmörder Bresci im Gefängnisse Selbstmord verübt.

Eine Erfindung Edisons.

New York, 23. Mai. Edison hat eine neue hochwichtige Erfindung gemacht, indem er eine Akkumulatoren-Batterie konstruirte, die 2 1/2 mal so viel als die gegenwärtigen Batterien aufnehmen vermag und viel leichter und raumparendere ist.

Mannheimer Handelsblatt.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 23. Mai.

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and sugar. Columns include item names and prices in different units.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Mai. (Schließender Bericht.) Die heutige Börse war etwas lebhafter. Angesetzt wurden: 3 1/2 % Bismarcker Stadt-Obligations zu 92 %, Mannheimer Aktienbörse (Mayerhof) Aktien zu 180.50 %, und Ostjahr Aktien zu 128 %, Bon Indultrie-Obligations wurden gesucht: Ostjahr zu 101 %, Anilin zu 104.50 %.

Frankfurt a. M., 23. Mai. Kreditaktien 216.00, Staatsbahn 144.80, Lombarden 25.20, Ägypter —, 4 %, ung. Goldrente 98.60, Wosthardsbahn 102.50, Disconto-Commandit 187.00, Laura 211, Gelsenkirchen 176.50, Darmstädter 132.—, Handels-Gesellschaft —, Dresdener Bank 148.—, Deutsche Bank 202.25. Tendenz: schwach.

Konkurse in Baden.

Waldbühl. Ueber das Vermögen des Wollers und Wirtches Joseph Schmid in Waldbühl; Konkursverwalter Gemeindevorsteher Wornhäuser in Waldbühl; Anmeldefrist 30. Juni.

M. Kropp Nachfolger. Ruppstraße. Einziges Spezialgeschäft mit Zwangs- u. Gemüth-Händlung.

Lawn-Tennis-Schläger. Lawn-Tennis-Bälle prima Qualität. Lawn-Tennis-Netze sowie Garten-Croquetspiele. Carl Komes, Mannheim, P 1, 12, Planken. N 1, 1, Kaufhaus.

Fohlenmarkt in Knielingen bei Karlsruhe. Großer Fohlenmarkt im Großerzogthum Baden am Mittwoch, den 3. Juli 1901. Verkauf von 18 Fohlen (von 1/2-4 Jahren) zur Verlosung im Gesamtwert von 5000 Mk.; ferner 32 landwirthschaftliche Geräthe im Werth von 1000 Mk.

Färberei R. Schaedla. Q 3, 10. Mannheim. Q 3, 10. Chem. Reinigung u. Kunst-Wascherei für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel- und Dekorations-Stoffen jeder Art.

Badewanne billig zu verkaufen. 88605. Hauptstraße 7, 4 Treppen. Verloren. Eine goldene Broche mit 3 Perlen (Tannhäuser) abzugeben, geg. Belohnung, i. Vert. 88605.

Unsere graphische Abtheilung liefert alle Arten Clichés zur Illustration und Ausschmückung von Katalogen, Preislisten, Inseraten etc. in moderner Richtung, sowie Entwürfe und Zeichnungen dazu in künstlerischer Ausführung sofort. Sachs & Comp., F 7, 20, Fernsprecher 219.

Medicinal-Tokayer. directer gemeinsamer Import der Mannheimer Apotheker 75974. Von J. Leuchtmann, Wien. Für absoluteste Reliabilität garantiert. In allen Apotheken Mannheims zu haben.

LECHS BUREAU-FÜR WASSER-GEWINNUNG. Scholz & Köring HEIDELBERG. Geführungen nach Wasser-Ausführung von Rohrbrücken nach bewährtem System. Projekte und Kostenanschläge auf gef. Verlangen.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen. Die Lieferung von 180,000 Stück...

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung

Filz- und Strohhüten für Herren, Damen und Kinder. Mützen, Schirmen, Stöcken und Cravatten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

D 2, 7, Planken Zilke & Co. D 2, 7, Planken.

Arbeitsvergebung.

Die Lieferung von Schulbänken - System Heitz - und des übrigen Mobiliars für den Neubau des Realgymnasiums...

Von der Rheinischen Creditbank und dem Bankhause W. S. Ladenburg & Söhne hier ist bei uns der Antrag auf Zulassung von:

M. 12,000,000. — 4% Anlehen der Stadt Mannheim von 1901 zum Handel und zur Notirung an der hiesigen Börse eingereicht worden.

Die Zulassungsfelle für Wertpapiere an der Börse zu Mannheim.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital 46 Millionen Mark. Reserven: 10 000 000.

Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland...

Wir führen provisorische Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die größtmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung, (auch in Kassenschrank-Anlage, Safe) und Verwaltung...

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewöben unseres Bankgebüdes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Arbeitsvergebung.

Die zum Neubau des Schulhauses im Landeshauptstadtteil erforderlichen Möbelsatz, Tapeten, Glas- und Wasserleitungsbearbeitungen...

Zwangsversteigerung.

Versteigerung, den 24. Mai 1901, Mittags 2 Uhr, werde ich im Plandotal 4, 5 hier: 2 schwere Kupferbe, 1 Tischschraube, 2 Holzbeine, 1 Holzschraube...

Gebauversteigerung.

Wir bitten die in Jahren, Halbjahres, Monats- und Quartalen aus der Durchführung dieser Versteigerung im Interesse eines geschwenkten Erfolges unterrichten zu wollen.

Continental PNEUMATIC. Schilling in Material und Ausführung. Stündlich in der Construction. Continental Caoutchouc & Guttaparcha Comp., HANNOVER.

Remington-Schreibmaschine. Parisier Weltausstellung 1900. Höchste Auszeichnung „Grand Prix“. Glogowski & Co. Mannheim, N 3, 13. Zeit und Arbeit Remington. Die einfachste, sicherste, schnellste und stärkste aller Schreibmaschinen. Geschäfts-Empfehlung.

Mk. 17 000 auf II. Hypothek auf prima Objekt in feiner Lage per 1. Juli von pünktl. Anzahlung frei. I. Hypothek M. 25-30,000. Haus mit Garten, arch. u. mal. u. mal. u. mal. Badeeinrichtung. Laden mit Nebenräumen, eben. mit Boden, in sehr schöner Lage. Mittag- und Abendtisch für Damen. Barthaus, F 7, 19.

J. Hochstetter Gardinen-Stores. Kunststrasse 0 4, 1. Rouleaux.

HERZ SCHUHWAREN mit dem Herz auf der Sohle. Die Herz'schen Neuheiten sind tonangebend für die deutsche Mode und im Gebrauch noch immer die billigsten. Alleinverkauf bei Georg Hartmann, Planken (am Fruchtmarkt). Spezialität: Feine gediegene Schuhwaren.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unsere unvergessliche, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Nichte und Tante, Frau Elisabeth Brohm geb. Trunzer nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abgegangen ist. Um stilles Beileid bitten Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Brohm, Hofschmied. Heinrich Brohm. Else Ringwald geb. Brohm. Eugen Ringwald. Mannheim, den 23. Mai 1901. Die Beerdigung findet Samstag, den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause H 2, 12 aus statt. Statt jeder besonderen Anzeige.

Militärverein Mannheim Todes-Anzeige. Jakob Wachtel, hiesiger Lagerhüter dahier welcher 1881-1888 im 1. Bad. Feld-Regiment. Nr. 108 gebürtig war, ist am 23. Mai 1901, Morgens 1/3 Uhr gestorben. Die Beerdigung findet Samstag, den 25. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt. Sammlung des Vereins bei Frz. Kamerad Ros, K 1, 10 um 9/2 Uhr. Bekräftigte Beteiligung am letzten Ohrengeleit dieses braven Vereins-Kameraden erwartet. Mannheim, 23. Mai 1901. Der Vorstand.

Für den häuslichen Bedarf und Gesellschaften empfiehlt sich Rühner Anguillnerbräu Colmbacher la. Exportbräu I. Reinbräuerei. Silfener Ursquell Wöhringer helles Kaiserbräu. F. E. Hofmann. Telephone Nr. 446. Café Français. Baden-Badener Geld-Lotterie à Mk. 1.- zu beziehen durch die Expedition dss. Blattes, und in der Filiale am Friedrichsplatz 5.